© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

„wegen der erzaigten gnad des pauens, daß ich allain den schloßthurn erhalten soll, doch nur auf mein perschon betreffendt“ (Eigenhänd. Brief an Söll) [1]).

Die Sorge um Neurasen wird ihn und seine Lehensnachfolger nicht mehr sonderlich beunruhigt haben, da das Schloß nach Staffler um 1680 schon gänzlich in Verfall geraten war.

Innsbruck. Josef Kraft.

Die freilebenden Nematoden des Inn, ihre Verbreitung und Systematik (kurze Mitteilung).

Vorliegende Arbeit verfolgt den Zweck, einen Beitrag zum Studium der Nematoden zu liefern. Es handelt sich darum die Anzahl der Individuen der einzelnen Species festzustellen, sowie Aufschlüsse über die Häufigkeit der Arten zu bringen. Sodann will ich versuchen, eine Erklärung zu geben, durch welche Faktoren die Verbreitung dieser Species zu Stande kam. Um den Versuch, diese Frage zu beantworten, auszuführen, habe ich mich statistischer Methoden bedient, indem ich die Anzahl der Nematoden in einem bestimmten Volumen von Schlamm zu bestimmen suchte. Auf die Einzelheiten dieser Frage möchte ich hier nicht näher eingehen, sondern ich verweise den Leser auf meine Arbeit, welche ich im Zool. Anz. veröffentlichen werde und ich möchte mir erlauben im Folgenden einen Auszug meiner Arbeit zu geben. Ich habe 28 Fänge ausgeführt, wovon 24 aus dem Inn stammen und 4 aus der Sill. Die Fänge wurden sowohl vom rechten wie auch vom linken Ufer ausgeführt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht den Herren Prof. Dr. K. Heider und Prof. Dr. A. Steuer meinen ergebensten Dank auszusprechen für das große Interesse, welches sie meiner Arbeit entgegen brachten; die genannten Herren stellten mir nicht

---

[1]) Brixner Lehenurkunden wie S. 260 A. 2.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

allein ihr Laboratorium zu Verfügung, sondern sie suchten auch sonst in jeder Hinsicht meine Arbeit zu fördern.

Durch die exakte Untersuchung von 54 ccm Schlamm, in welchem ich 595 Individuen fand, bin ich zu folgenden Ergebnissen gelangt:

1. Mit Seen verglichen, sind Inn und Sill viel weniger bevölkert (im Inn 0,91 Nematoden pro ccm.).

2. Es besteht ein großer Unterschied zwischen der Menge der Nematoden-Individuen auf dem rechten und dem linken Ufer des Inn (1,17 Individuen pro ccm am rechten, und nur 0,57 am linken Ufer). Die Schwankungen der Anzahl der Tiere werden noch deutlicher durch den Befund, daß ich bei 8 Fängen am linken Ufer in nur 5 Fängen einen Nematoden gefunden habe.

3. Auf den beiden Ufern des Inn sind die Nematoden aut eine sehr unregelmäßige Weise verteilt. Es gibt Fundorte, an denen man 4·64 pro ccm findet, während an anderen nur 0., 0,05, 0,64, 1.93 Individuen pro ccm vorkommen.

4. Oft fand sich in zwei Fängen, welche an demselben Fundort und zur selben Zeit, aber etwa einen halben Meter von einander entfernt waren, ein ungeheurer Unterschied in der Anzahl und in der Menge der Species.

5. Die verbreitetste und gleichmäßigst verteilte Art ist M. filiformis, deren Anzahl allein 57% aller untersuchten Nematoden ausmachte. Es kommen dann Plectus cirratus mit 5% Plectus parietinus und Monohystera dispar mit 4,5%; Trilobus gracilis nimmt seinem Prozentsatz nach die Stellung zwischen den beiden anderen Species ein.

6. Ich glaube, daß die starke Strömung des Inn einen höchst bedeutenden Einfluß auf die quantitative Verbreitung der Nematoden ausübt, während die Beschaffenheit des Schlammes die Verbreitung der Species beeinflußt.

Die 595 Nematoden, welche ich untersuchte, gehören 12 verschiedenen Gattungen und 22 Species an. Im Folgenden gebe ich eine Liste der aufgefundenen Species:

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Tripyla papillata Bütschli; T. intermedia Bütschli; Monohystera paludicola De Man; M. similis Bütschli; M. dispar Bastian; M. filiformis Bastian; M. setosa Bütschli; Trilobus gracilis Bastian; Diplogaster nudicapitatus Steiner, Stefanski; Cephalobus striatus Bastian; C. bipapillatus Stefanski; Plectus cirratus Bastian; P. parietinus Bastian; P. tenuis Bastian; P. parvus Bastian; Tylenchus davainei Bastian; Dorylaimus stagnalis Dujardin; D. obtusicaudatus Bastian.

Außerdem:

Chromodora tyroliensis n. sp. Mundhöhle wenig tief; ein starker Zahn auf ihrer Basis. Haut quergeringelt und mit ovalen Punktreihen bedeckt. Kopfpapillen nicht vorhanden. Vier Reihen von submedianen Borsten sind auf der Haut zerstreut. Schwanz typisch. Männchen mit 7 präanalen Papillen. Länge ♀ 1·054, $\alpha = 25$, $\beta = 7$, $\gamma = 10$.

Rhabditis macrospiculatus n. sp. Haut quergeringelt. Sechs gut entwickelte Lippen, welche die Peripherie des Körpers nicht überragen. Schwanz lang und fadenförmig. Männchen mit Bursa; in der letzteren 7 Paare Papillen in 4 Gruppen geordnet. Starke Spicula mit zwei akzessorischen Stücken. Länge ♂ 1,683 mm; $\alpha = 22$, $\beta = 5$, $\gamma = 24$.

Aphelenchus steueri n. sp. Kopf vier ziemlich kleine Papillen tragend. Sehr starker Stachel, der in 3 Knöpfen endigt. Vestibulum ausgebuchtet und mit dickem Chitinbelag versehen. Oesophagus mit starker Bulba endigend, der wegen der plasmatischen Züge schwer zu beobachten ist. Schwanz kurz, abgerundet, mit ein wenig ausgebuchteten Konturen. Länge ♀ 1,103 mm, $\alpha = 41$; $\beta = 11^3/_4$; $\gamma = 58$.

Criconema heideri n. sp. Mit 65 Ringeln (gegen 110—115 bei C. morgense). Schwanzanhang klappenartig. Länge ♀ 0,889; $\alpha = 15$; $\beta = 8$; $\gamma = 35$.

Genf. W. Stefanski.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 3_59

Autor(en)/Author(s): Stefanski Witold

Artikel/Article: Die freilebenden Nematoden des Inn, ihre Verbreitung und Systematik. 262-264